

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** Schikane gegen Sinti : angeblich von der Mauer gefallen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Angeblich von der Mauer gefallen

## Gibt es im Hamburger Polizeihochhaus immer noch eine „Zigeuner-Kartei“?

Hamburg

**N**achts um halb drei verläßt der 32jährige Matthias S. mit seinen Freunden die Diskothek, um nach Hause zu fahren. Sie kommen nicht weit. Matthias S. erzählt: Das Auto wird von einem Streifenwagen angehalten, die Polizisten kontrollieren mit gezogener Waffe die Papiere und fordern über Funk Verstärkung an. Der zweite Streifenwagen kommt, die Besatzung springt heraus — und verprügelt Matthias S. brutal. Seine Hände werden auf dem Rücken gefesselt, sein Kopf mehrmals auf den Kofferraum des Wagens geschlagen, dann wird er gewürgt, bis er Blut spuckt und kurz die Besinnung verliert. Auf dem Befundblatt des Krankenhauses, in das die Polizisten den Verletzten einliefern, steht: „Angeblich von einer Mauer gefallen.“

Matthias S. erstattet Anzeige gegen die beteiligten Polizisten — einer ist ihm bereits von früheren Zwischenfällen her bekannt. Wenige Tage später erscheint dieser mit einem Kollegen in der Wohnung von Matthias S. in Hamburg-Billstedt und behauptet gegenüber dessen Ehefrau, einen Haftbefehl für ihren Mann zu haben. Als die Frau sich dem Haftbefehl zeigen lassen will und sich verbittet, geduzt zu werden, soll der Beamte ihr gedroht haben: „Euch dreckigem Zigeunerpack werden wir jetzt endlich mal den Arsch aufreißen.“

Matthias S. ist ein Sinti. — Eine Nachfrage beim Revier ergibt übrigens, daß der Haftbefehl nicht existiert.

Die Schilderung dieses Vorfalls, den die Hamburger Rom und Cinti Union veröffentlichte, wird vom Leiter der Hamburger Kriminalpolizei im wesentlichen nicht bezweifelt: Man werde den Vorwürfen sorgfältig nachgehen, verspricht er. Die Interessenvertretung der rund 6000 in Hamburg lebenden Sinti und Roma sieht allerdings in dem, was Matthias S. widerfahren ist, keinen bedauerlichen Einzelfall, sondern den

Höhepunkt einer Reihe von „gezielten Mißverständnissen“ seitens der Polizei. Sie zählt weitere Beispiele aus der letzten Zeit auf:

- Auf der Suche nach einem Straftäter stürmt ein schwerbewaffnetes Polizeikommando ohne Durchsuchungsbefehl die Wohnung der Sinti-Familie B., wo sich zu diesem Zeitpunkt nur Minderjährige aufhalten. Ein Mädchen wird von den Beamten verletzt, ihre Schwester als „Dirne“ beschimpft.
- Als in Hamburg falsche Hundertmarkscheine auftauchen, gibt die Polizei gegenüber der Presse an, daß sie als Täter „Landfahrer“ vermute. Schon am nächsten Tag erweist sich dieser Verdacht als völlig falsch.
- Auffallend oft werden Sinti bei Verkehrskontrollen erkennungsdienstlich behandelt, mit der Begründung, ihr Führerschein sei möglicherweise gefälscht.

Da sich die Beamten nach der Personalienüberprüfung häufig darüber informiert zeigen, einen „Zigeuner“ vor sich zu haben, hat die Rom- und Cinti Union seit längerem den Verdacht, daß es im Hamburger Polizeihochhaus eine „Zigeuner-Kartei“ gibt. Nach einer Senatsanfrage im Frühjahr vergangenen Jahres wurde zwar endlich die alte Landfahrerkartei von der Polizei aus dem Keller geholt und an das Hamburger Staatsarchiv übergeben (erst zehn Jahre nach dem Verbot der Landfahrerzentrale sah man sich zu dieser Entrümpelungsaktion genötigt!), doch beim Entrümpeln fanden die Beamten noch einen weiteren verdächtigen Aktenschrank bei der Polizeifachdirektion 633, und der war neueren Datums: Zum Zwecke der Verbrechensbekämpfung — wie es offiziell heißt — wurden in den letzten Jahren Stammbaum-Karteien über die weitverzweigten Rom- und Sinti-Familien angelegt. Das berüchtigte Denkschema, nach dem ein „Zigeuner“ ein potentieller Straftäter ist,

scheint in deutschen Polizistenköpfen immer noch zu spuken — in den „Generalogien“ ist bereits ein sechs Monate altes Kind erfaßt!

Die gezielte Schikanierung der Rom und Sinti bei nichtigen Anlässen deutet darauf hin, daß eine derart gesetzwidrige Registrierung immer noch betrieben wird. Werner Stoll, Hamburger Kripo-Chef, weiß zwar selber nicht genau, ob es diesen verdächtigen Aktenschrank noch gibt, aber er meint, daß die Polizei „zur Zeit sauber aussieht“; doch auch er will sehen, „ob in irgend-einer Ecke noch was liegt ...“.

Dem Verdacht, daß mit neuen Computer-Methoden die alte rassistische Sondererfassung der Rom/Sinti wieder betrieben wird, kann sich die Polizei nicht entziehen. Auf bundeseinheitlichen Meldeformularen des Jahres 1981 wird unter der Rubrik „sonstige Namen“ nach einem „Zigeuner-namen“ gefragt, für die Datenverarbeitung mit dem Kürzel „ZN“ versehen. Das Suchelement „ZN“ existiert nach Auskunft des Kripo-Chefs Stoll im Zentralcomputer der Polizei nicht, mit-hin bräuchten sich die Betroffenen über ihre Registrierung auch nicht zu beunruhigen, da es nicht möglich sei, alle „ZN“ einfach abzurufen. Aber warum sollten sich Datenverarbeiter derart unnütze Kürzel ausdenken? Allerdings greift diese Argumentation auch umgekehrt: Das diskriminierende „ZN“ läßt sich, so Stoll, nicht auf eine zentrale Anweisung hin löschen. Auf gut deutsch: Was drin ist im Computer, ist drin.

Es ist zu befürchten, daß durch den Datenverbund zwischen Polizei und Behörden die Sondererfassung der Rom/Sinti ein Vielfaches dessen erreichen kann, was den Nationalsozialisten mit ihrer „Zigeuner-Kartei“ möglich war.

Der „Zigeunername“ übrigens wurde von den Nationalsozialisten als rassisches Merkmal eingeführt, um einen großen Teil dieses Volkes zu vernichten.

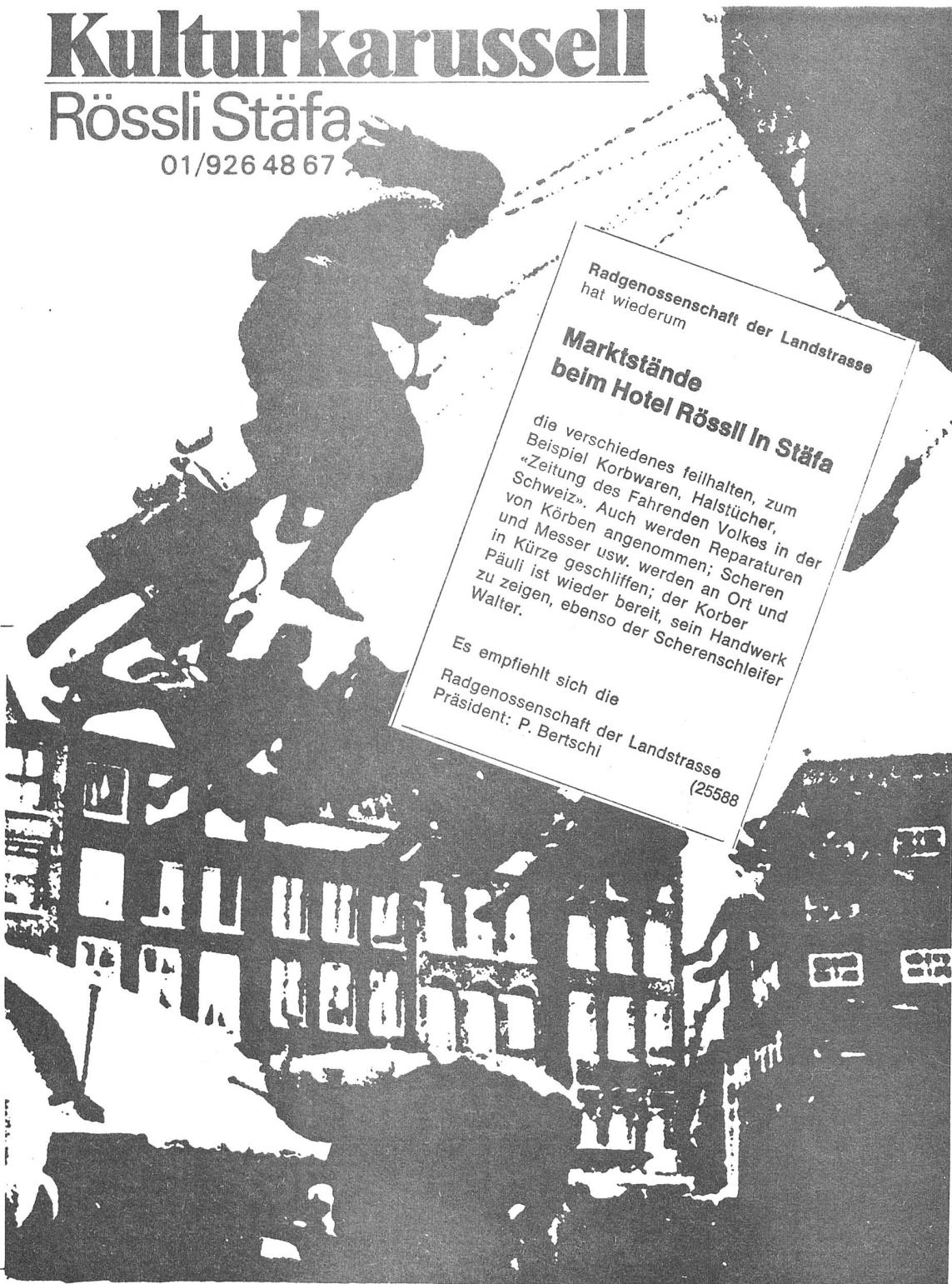
Charlotte Wiedemann

# Kulturkarussell

## Rössli Stäfa

01/926 48 67

Mir träffed eus  
am Stäfner Märt



RUECKBLICK auf die Veranstaltungen mit dem KULTURKARUSSELL ROESSLI in STAFA vom 19. und 20. November 1981

Die Informationsveranstaltung vom Donnerstag war nur spärlich besucht, war es in der Ausschreibung nicht gelungen, die Ankündigung von J. Flütschs Film "Zärtlichkeit und Zorn" hineinzubringen. Aber so hatten doch einige Jenische Gelegenheit, den Film zu sehen und die Reaktionen auf dieses Plagiat blieb denn auch nicht aus...

Das Marktfest vom Freitagabend hingegen war wieder einmal ein grandioses Erlebnis mit unserer lieben Gruppe SCHAROTL UND DANI FEHRS neuer Gruppe. Gegen Schluss des Festes spielten die beiden Gruppen wieder zusammen, ein unerhörtes Erlebnis, das alle Anwesenden mitriß und schöne Erinnerungen hinterliess...

Die RADGENOSENSCHAFT DER LANDSTRASSE dankt der GENOSSENSCHAFT ROESSLI herzlich für die -leider defizitäre- Abrechnung. Wir freuen uns auf dieses Jahr!